



Von: **Schobesberger Eva** <[Eva.Schobesberger@mag.linz.at](mailto:Eva.Schobesberger@mag.linz.at)>  
Datum: 4. September 2014 15:40  
Betreff: Fragen zur Schließung und Verlegung der VS40-Mengerschule  
An: "[elternverein.vs40@gmx.at](mailto:elternverein.vs40@gmx.at)" <[elternverein.vs40@gmx.at](mailto:elternverein.vs40@gmx.at)>

**Sehr geehrter Herr Mittendorfer! Sehr geehrte VertreterInnen der Initiative zur Standorterhaltung der VS40-Mengerschule!**

Zu Ihrem Schreiben vom 1. September 2014 und den darin formulierten Fragen nehme ich selbstverständlich gerne Stellung und darf gleich vorweg festhalten, dass sich an meiner Position nichts geändert hat.

Wenn aus Gründen der Finanznot auf der einen Seite ein Sparpaket auf Kosten der Ärmsten beschlossen wird, das die Abschaffung des kostenlosen Mittagessens, einer bildungspolitisch wichtigen Sozialleistung, bedeutet und dann auf der anderen Seite nahezu zeitgleich für eine Privatschule Millionenbeträge in Aussicht gestellt werden, ist das eher zynisch als sozial verantwortungsvolles Handeln.

Es ist für den Wirtschaftsstandort Linz sicher begrüßenswert, wenn es in Linz eine Internationale Schule gibt. Es kann aber nicht sein, dass diese - oder irgendeine andere Privatschule - auf Kosten unseres öffentlichen Bildungssystems und auf Kosten unserer städtischen Schulen umgesetzt wird! Ich kann Ihnen außerdem mitteilen, dass meine Gemeinderatsfraktion diese Sichtweise vollinhaltlich teilt. Wir haben das Thema am Montag in unserer Fraktionssitzung eingehend besprochen. Das präsentierte Verhandlungsergebnis zur Lisa junior zwischen Landeshauptmann Pühringer und Bürgermeister Luger (kostenloses Baurecht am Standort Mengerschule, Investitionskostenbeitrag in der Höhe von 2,3 Mio Euro und Tragung der laufenden Gebäudeerhaltungskosten durch die Stadt) ist aus unserer Sicht in keinem Punkt vertretbar.

Wir sehen es stattdessen als angebracht, dass Verhandlungen mit der Wirtschaft hinsichtlich Finanzierung der Schule aufgenommen werden. Da gibt es bereits Modelle: Laut einer Mitteilung der Kärntner Wirtschaftskammer hat die Kammer selbst 3,6 Millionen Euro und die Industriellenvereinigung 400.000 Euro in die dortige internationale Schule investiert.

In die Verhandlungen mit der Wirtschaft ist auch die Standortfrage miteinzubeziehen. Die Schülerinnen und Schüler der Lisa junior kommen aus verschiedensten Gemeinden Oberösterreichs. Es ist für uns daher absolut nicht nachvollziehbar, warum sich die Standortfrage jetzt ausgerechnet auf die zweier bestehender öffentlicher Schulen reduziert und das in beiden Fällen auch noch, über den Kopf der Betroffenen hinweg.

In unserem Verständnis ist es grundsätzlich weder primäre Aufgabe der Stadt Privatschulen Zuschüsse in Millionenhöhe zu finanzieren, noch ein Grundstück für eine Privatschule zu finden, geschweige denn ein solches kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Im Gegensatz dazu ist die Stadt als Schulerhalterin aber sehr wohl für die öffentlichen Pflichtschulen in Linz zuständig und da gäbe es sehr viele Beispiele wo die für die Privatschule avisierten 2,3 Millionen Euro Investitionskostenzuschuss sinnvoll eingesetzt werden könnten.

Meine Fraktion hat mich gebeten Ihnen, die am Montag in der Sitzung gemeinsam formulierte Sichtweise der Grünen Linz zu übermitteln, was ich hiermit gerne mache.

Ich hoffe damit auch Fragen beantwortet zu haben und darf Ihnen abschließend noch einmal meine Unterstützung versichern!

Beste Grüße,  
Eva Schobesberger

StRin Mag.a Eva Schobesberger  
Neues Rathaus

Hauptstraße 1 – 5, 4041 Linz  
T [+43/\(0\)732/7070-2030](tel:+4373270702030)  
M [eva.schobesberger@mag.linz.at](mailto:eva.schobesberger@mag.linz.at)